

Im Dezember 2016 treffen sich die zuständigen Minister der ESA Mitgliedsstaaten in Luzern, um die programmatischen Leitlinien der europäischen Raumfahrt für die nächste Dekade zu bestimmen. Nach der erfolgreichen Ratstagung in Luxemburg 2014 - u.a. mit den wegweisenden Entscheidungen zur ARIANE 6 - wird von Forschungs- und Industrie eine Schwerpunktsetzung bei den sogenannten Anwendungsprogrammen der Raumfahrt - Erdbeobachtung, Telekommunikation und Navigation - erwartet.

Deutschland ist als führende europäische Raumfahrtnation mit ihrer Raumfahrtindustrie und -infrastruktur ein gesuchter und unverzichtbarer Partner wissenschaftlicher Organisationen und Unternehmen aus anderen Mitgliedsstaaten. Erfolgreiche Programme wie beispielsweise Ariane, Columbus, Alphasat, EDRS, Galileo, Copernicus und Meteosat sind das Ergebnis eines starken nationalen Engagements, welche auf der erfolgreichen Raumfahrtpolitik und der High-tech-Strategie der Bundesregierung basieren. Diese Führungsrolle sollte sich auch bei den anstehenden Entscheidungen in Luzern widerspiegeln, bei denen vor allem zukunftsweisende Programme in den Anwendungsbereichen zur Entscheidung anstehen.

Die **Erdbeobachtung** trägt zur Bewältigung der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Treibhauseffekt, Umweltschutz, Migration und Sicherheit maßgeblich bei. Daher sind eine angemessene Teilhabe am **EOEP 5** und gezielte Vorbereitungsmöglichkeiten für die nächste Generation der Sentinel Programmlinien erforderlich, um das Engagement angemessen fortzuführen.

Die Intensivierung der deutschen Teilhabe an den ARTES Technologie- und PPP-Programmlinien im Bereich der **Satellitenkommunikation** ist nötig, um den kontinuierlich steigenden Bedarf der auf Mobilität ausgerichteten modernen Informations- und Wissensgesellschaft zu decken (global verfü-

bare und sichere Breitbandkommunikation, Auf- und Ausbau digitaler Infrastrukturen, Unterstützung innovativer Ansätze im Umfeld „Industrie 4.0“).

**Weltraumüberwachung und Space Situational Awareness** rücken mehr in den Fokus der Aufgaben, die Raumfahrt zu bewältigen hat. Daher ist eine deutsche Federführung beim Thema „Sicherheit im Weltraum“ inklusive Weltraumüberwachung, Debris Reduktion und Entsorgung sowie Schutz von weltraumgestützter und terrestrischer Infrastruktur durch starke Programmbeteiligung wünschenswert.

Zum Erhalt einer starken deutschen Präsenz in den Europäischen Navigationsprogrammen und zum Ausbau der technologischen Kernkompetenzen ist in der **Satellitenavigation** die Sicherung der deutschen Beteiligung am Navigation Innovation Support Programme (NAVI-SP) nötig.

Neben den Entscheidungen in den klassischen Anwendungsbereichen wird durch eine Intensivierung der Entwicklung und In-Orbit-Demonstration von **Technologien** zur nachhaltigen Kompetenzsteigerung in allen Raumfahrtbereichen beigetragen. Im Bereich der Wissenschaftsmissionen hat Deutschland traditionell eine Vorreiterrolle. Daher sollte auch bei den Pflichtprogrammen darauf geachtet werden, dass der Inflationsausgleich budgetiert wird.

Daneben gilt Deutschland auch als geschätzter und verlässlicher Partner in der internationalen Zusammenarbeit. Das deutsche Engagement in der **astronautischen Raumfahrt** hat sich immer durch eine solide Kontinuität ausgezeichnet und Deutschland dadurch zu einem attraktiven Partner gemacht. Es gilt, der politischen Relevanz der internationalen Raumfahrtkooperationen auch in budgetär herausfordernden Zeiten Rechnung zu tragen. Dies schließt Kontinuität bei der ISS sowie die maßgebliche Beteiligung an

den zukünftigen Planungen und Initiativen für eine nachhaltige astronautische und **robotische Exploration** des Sonnensystems über Mond und Mars hinaus einschließlich der erforderlichen Finanzierung ein.

Mit den Entscheidungen zur Ariane 6 hat Europa richtungsweisende Schritte im **Launcher**-Sektor gemacht. Nun müssen diese mit Kontinuität bei der Ariane 6 zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und industriellen Neuorientierung der Trägerraketenentwicklung und Startdienstleistungen Europas fortgesetzt werden. Zudem muss durch Technologieprogramme die Zukunft im Raumtransport vorbereitet werden.

Die Zielsetzung und die damit verbundene finanzielle Ausstattung der zur Beschlussfassung stehenden Programme entscheiden langfristig über die Fähigkeit Deutschlands, die bestehenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern und Deutschland optimal für die Zukunft aufzustellen.

Berlin, im Juli 2016

**Bundesverband der Deutschen  
Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.**

ATRIUM | Friedrichstraße 60

10117 Berlin

Tel.: +49 30 206140-0

Fax: +49 30 206140-95

E-Mail: [raumfahrt@bdli.de](mailto:raumfahrt@bdli.de)

[www.bdli.de](http://www.bdli.de)

